

Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana
 Dipartimento economia aziendale, sanità e sociale 1

SUPSI
Nationale Konferenz zur
Arbeitsmarktintegration von Menschen mit
Behinderung
 «Formazioni Brevi» (FB)

Spartaco Greppi, Gregorio Avilés, Maurizio Bigotta, Maël Dif-Pradalier
 DEASS, Bereich Sozialarbeit, SUPSI

Bern, 18. Mai 2017

SUPSI DEASS / « Formazioni Brevi » (FB) 2

Übersicht

- Einleitung
- Ausgangslage und Lancierung des Projekts «Formazioni Brevi» (FB)
- IV-Stelle Tessin: drei Arten von Ausbildungen
- Strukturierte FB: Konzept, günstige Voraussetzungen und Hindernisse für die Umsetzung, Innovationen
- FB seit 2013
- Beispiel für eine FB im Verkauf
- Erste Resultate
- Vorteile der FB
- Erfolgsfaktoren der FB
- Risiken und Kritikpunkte
- Verbesserungs-/Entwicklungsmöglichkeiten (insbesondere hinsichtlich eventueller Übertragbarkeit auf andere Kantone)

18/05/2017

SUPSI DEASS / « Formazioni Brevi » (FB) 3

Einleitung

- Auftrag: Analyse des Systems «Formazioni brevi» (Konzept, Umsetzung, erste Ergebnisse, Erfolgsfaktoren und potenzielle Übertragbarkeit)
- Zeitplan und Methode:
 - September 2016: Lancierung der Arbeiten
 - Oktober 2016 – April 2017: Dokumentenanalyse / Statistik (Daten IVST TI und ZAS), Interviews mit verschiedenen involvierten Akteuren (geplante Anzahl N = 23/25), CATI
 - Mai – Juni 2017: Datenanalyse (läuft)
 - Juni 2017: Einreichen des Schlussberichts
 - September 2017: Abschluss des definitiven Berichts

18/05/2017

SUPSI DEASS / « Formazioni Brevi » (FB) 4

Ausgangslage und Lancierung des Projekts «Formazioni Brevi» (FB)

- Wichtigste Feststellung der SUPSI-Studie 2011 (Finanzierung IVST und BSV): Die IVST kennt den Arbeitgeberbedarf zu wenig (Jobs und Arbeitsorganisation).
- Folge: IVST richtet eine Arbeitsgruppe ein; Lancierung der «Formazioni Brevi» 2012 (erster Lehrgang 2013)
- Besonderheiten/Kontext: Berücksichtigung der Bedürfnisse des Tessiner Arbeitsmarktes (viele sehr kleine und kleine, wenig grosse Unternehmen, Grenzgänger/innen, Lohndumping)
- Ziel: Bedürfnisse der Unternehmen kennen (Jobs und Anforderungen) und anhand der gesetzlich vorgesehenen Massnahmen rasch darauf eingehen
- «Formazioni Brevi»: Antwort auf den Bedarf sehr kleiner und kleiner Firmen; neue kurze, praxisorientierte Ausbildung

18/05/2017

SUPSI DEASS / « Formazioni Brevi » (FB) 5

IVST Tessin: drei Arten von Ausbildungen

- **FB massgeschneidert/ad hoc:** punktuelle, individualisierte Ausbildungsmassnahme in einer Firma. Ein Arbeitsvertrag liegt vor, es können die für den Erhalt und/oder die Anpassung der Stelle im Unternehmen notwendigen Fähigkeiten erlangt werden. Keine anerkanntes Berufszertifikat.
- **FB kurz:** allgemeine (kantonal) anerkannte Ausbildung, oft von kurzer Dauer, in Ausbildungseinrichtungen (z.B. Sprach- und Informatikkurse, Staplerkurs). Diese FB sollen eine spezifische Lücke bei einer versicherten Person schliessen, sie basieren nicht auf einer massgeschneiderten Massnahme. In der Regel haben diese Versicherten keinen Arbeitgeber (mehr).

18/05/2017

SUPSI DEASS / « Formazioni Brevi » (FB) 6

IVST Tessin: drei Arten von Ausbildungen

- **Strukturierte FB (Auftrags- und Analyseziel):** Dualsystem Schule/Betrieb zur Vorbereitung auf einen spezifischen Beruf, aber kürzer als eine vollständige Umschulung (9–12 Monate, statt 3 oder 4 vier Jahre bei EFZ). Zielpublikum: Personen mit (sehr) tiefem Bildungsniveau und/oder Personen, die nicht in der Lage sind, eine Umschulung zu absolvieren (erforderliche Voraussetzungen oder Kompetenzen fehlen); FB sind eine Erweiterung der beruflichen Ausbildungen, die über die IV finanziert werden können

18/05/2017

SUPSI DEASS / « Formazioni Brevi » (FB) 7

Strukturierte FB

- **Leitgedanke:** Intervenieren, bevor sich der Gesundheitszustand möglicherweise verschlechtert (ab Invaliditätsgrad von 20 %, bzw. 10 % bei unter 35-Jährigen), um die Erwerbsfähigkeit wieder herzustellen oder zu erhalten. (Die Rechtsprechung verlangt normalerweise einen Invaliditätsgrad von 20 %.)
- **Zielpublikum:** v. a. mittlere bis ältere Altersklassen, mit tiefem Bildungsstand, oft ohne abgeschlossene Berufsausbildung und/oder nicht in der Lage, eine vollständige Berufsausbildung zu absolvieren, aber mit langjähriger Berufserfahrung

18/05/2017

SUPSI DEASS / « Formazioni Brevi » (FB) 8

Strukturierte FB

- **Funktionsweise:** Integrationschancen anhand bestehender beruflicher Kompetenzen/Erfahrungen maximieren, um innerhalb relativ kurzer Zeit die für eine erfolgreiche Umschulung nötigen Anforderungen zu erfüllen, wenn möglich im gleichen Wirtschaftssektor
 - Deshalb: möglichst fachübergreifende Ausbildungen in Wachstumsbranchen und Sektoren identifizieren, die Arbeitsplätze anbieten können (Verkauf, Logistik, Handel)
 - Beispiel: Maurer, der sich zum Verkäufer in der Heimwerkerabteilung eines Supermarktes umschulen lässt
 - Die FB sind eine berufliche Massnahme: Die IV übernimmt die Kosten für die Umschulung und die Versicherten erhalten während der Ausbildung in der Regel IV-Taggelder.

18/05/2017

SUPSI DEASS / « Formazioni Brevi » (FB) 9

Günstige Rahmenbedingungen für die Umsetzung strukturierter FB

- Bereitschaft der IVST TI
- Genügend Versicherte, die vor der Einführung der FB keine Ausbildungsmassnahmen beansprucht haben
- Zusammenarbeit und Bereitschaft der Firmen, Arbeitgeberverbände und Bildungseinrichtungen, FB anzubieten
- «Lücken» oder «Nischen» ausfindig machen, vor allem in KMU, um Integrationsmöglichkeiten für Versicherte zu finden

18/05/2017

SUPSI DEASS / « Formazioni Brevi » (FB) 10

Hindernisse und Lösungsansätze für die Umsetzung von FB

- Hauptschwierigkeit: gesamtes Projekt koordinieren und dafür sorgen, dass alle für den Erfolg der FB relevanten Akteure mitarbeiten
 - Lösungsansatz: enge Zusammenarbeit bereits in der Vorbereitungsphase; die Ausgangslage war somit bekannt und die Lösung wurde von allen mitgetragen
- Weitere Schwierigkeit: geringe Anzahl Unternehmen im Portefeuille der Berater/innen zu Beginn des Projekts
 - Lösungsansatz: Die IVST hat neue Profile integriert, eine aktive unternehmensorientierte Kommunikation verfolgt und das Netzwerk von Partnerunternehmen ausgebaut

18/05/2017

SUPSI DEASS / « Formazioni Brevi » (FB) 11

Formazioni Brevi: Was genau ist neu daran?

- Neu sind nicht unbedingt die Ziele an sich, sondern die Struktur, bei der bestehende Massnahmen in einen neuen, formalisierten Bildungsgang integriert werden
- Aufbau neuer, individualisierbarer Berufsprofile
- In einer einzigen Massnahme werden Theorie und Praxis für eine Zielgruppe vereint, die nicht in der Lage ist, eine klassische Ausbildung (EBA und EFZ) zu absolvieren.
- Den Bedürfnissen der Arbeitgeber wird Rechnung getragen (vor allen von sehr kleinen und kleinen Firmen): Die Ausbildung ist teils individualisierbar und modular aufgebaut (z. B. Deutsch für den Verkauf in der Region Locarno).
- Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden und der jeweiligen Branche
- Besonderheit: Bildungseinrichtung einer Gewerkschaft (OCST) ist ebenfalls beteiligt

18/05/2017

SUPSI DEASS / « Formazioni Brevi » (FB) 12

FB seit 2013

- 3 Branchen (Verkauf, Handel, Logistik)
- 3 Ausbildungszentren von 2 Berufsverbänden (SIC Ticino, ASFL) und 1 Arbeitnehmerverband (OCST)
- 93 Versicherte seit 2013
- Grossteil aus Bausektor und Gastgewerbe/Hotellerie
- Die meisten Teilnehmenden sind körperlich, einzelne auch psychisch beeinträchtigt.

18/05/2017

SUPSI DEASS / « Formazioni Brevi » (FB) 13

FB seit 2013

	Vente		Commerce		Logistique	Total
	SIC	OCST-CFP	SIC	ASFL		
2013	4	0	0	4	8	
2014	5	0	0	7	12	
2015	22	1	0	5	28	
2016	20	11	8*	6	45	
Total	51	12	8	22	93	

* FB commencé au mois de janvier 2017.

Quelle: IVST TI, Versichertenregister

18/05/2017

SUPSI DEASS / « Formazioni Brevi » (FB) 14

Beispiel für eine FB im Verkauf

- Ausbildungsgang 2013 konzipiert, gemeinsam mit dem KV Tessin (Società degli impiegati del commercio – SIC Ticino)
- Verkauf/Handel deshalb, weil hier relativ einfache Aufgaben vor allem in der Praxis erworben werden können
- 51 Versicherte zwischen 2013 und 2016
- Lehrplan auf 9 Monate verteilt: 4 Tage im Unternehmen, 1 Tag in der Schule
- Abschluss mit «Weiterbildungszertifikat» (Certificato di perfezionamento professionale), ausgestellt von der Tessiner Bildungsdirektion (DFP) in Zusammenarbeit mit KV Tessin (SIC Ticino)

18/05/2017

SUPSI DEASS / « Formazioni Brevi » (FB) 15

FB im Verkauf: Lehrplan für 9 Monate

290 Lern-einheiten

1 Tag pro Woche in der Schule
4 Tage pro Woche im Unternehmen

Weiterbildungszertifikat DFP
Teilnahmebestätigung KV Tessin

18/05/2017

SUPSI DEASS / « Formazioni Brevi » (FB) 16

FB im Verkauf: Inhalt des Lehrplans

- **Branchenkunde Detailhandel (64 Stunden)**
Kundenberatung, Auslage von Waren, Warenwirtschaft, Lager, Marketing
- **Gesellschaft (Allgemeinbildung) (60 Stunden)**
Staatsbürgerliche Grundkenntnisse, Handelsrecht, Umweltschutz
- **Wirtschaft (64 Stunden)**
Kaufmännische Berechnungen, Güter und Dienstleistungen, Branchenkenntnisse, Zahlungswesen, Währungsumtausch
- **Italienisch (60 Stunden)**
Grammatik, grammatische Analyse, Textanalyse, Redaktion
- **Fachkenntnisse (42 Stunden)**
Warenkunde

18/05/2017

SUPSI DEASS / « Formazioni Brevi » (FB) 17

Certificato di perfezionamento professionale

Il signor _____
ha frequentato il corso base di

VENDITA
nel settore del commercio al dettaglio
riconosciuto dalla Divisione della formazione professionale

tenutosi dal 16 marzo 2016 al 14 dicembre 2016, per una durata complessiva di 290 lezioni in presenza presso il Centro di formazione della Società degli impiegati del commercio – Sezione Ticino.

Il corso è strutturato in 5 moduli:

- **Pratica del commercio al dettaglio (60 lezioni)**
Consulenza al cliente, esposizione della merce, gestione della merce e del magazzino, i meccanismi della pubblicità.
- **Società (60 lezioni)**
Basi di Civica, Diritto commerciale, protezione dell'ambiente.
- **Economia (64 lezioni)**
Calcolo commerciale, beni e servizi, i settori commerciali, gestione dei pagamenti e cambio valuta.
- **Italiano (60 lezioni)**
Grammatica della lingua italiana, analisi grammaticale, analisi dei vari tipi di testo e redazioni.
- **Conoscenze professionali-micrologica (42 lezioni)**
Settore Do-it-yourself: Evoluzione e tendenze della costruzione e dell'abitazione, norme e misure di sicurezza, conoscenza dei materiali d'opera, nozioni di base dell'elettricità, conoscenze delle tacche e viti, conoscenza delle leggi sui vetri e norme di smaltimento.

Certifichiamo che il signor _____ ha acquisito solide basi per agire in un'attività del commercio al dettaglio. Ha superato con successo tutti gli esami previsti dal relativo regolamento.

Divisione della formazione professionale Società degli impiegati del commercio
Il Direttore La Responsabile didattica Il Direttore

18/05/2017

Pablo Colombo Milena Zerbola Nicola Giambonini

SUPSI DEASS / « Formazioni Brevi » (FB) 18

Erste Ergebnisse
CATI-Interviews (Computer Assisted Telephone Interview)

		Totaux	Accepté	Répondu	Taux de réponse (%)
	Toutes/tous	93	48	48	51,6
Vente	SIC	51	26	26	51,0
Commerce	OCST-CFP	12	6	6	50,0
	SIC	8	8	8	100,0
Logistique	ASFL	22	8	8	36,4

Quelle: SUPSI, CATI-Interviews

18/05/2017

SUPSI DEASS / « Formazioni Brevi » (FB) 22

Vorteile der FB

- **Für die IV-Stelle:**
 - Erweiterung der beruflichen Ausbildungen, die über die IV finanziert werden können
 - bessere berufliche Integrationsmöglichkeiten für die Zielgruppe, ohne dass mittel- bis langfristig hohe Kosten anfallen; ein geringer finanzieller Aufwand entsteht lediglich zu Beginn der Massnahme.

18/05/2017

SUPSI DEASS / « Formazioni Brevi » (FB) 23

Vorteile der FB

- **Für Arbeitgeber:**
 - Sie profitieren von den FB und der Unterstützung durch die IV und müssen kein finanzielles Risiko eingehen (die IV übernimmt die Kosten für die Umschulung und die versicherte Person erhält Taggelder).
 - 9 bis 12 Monate Praxis im Unternehmen, was den Arbeitgebern Zeit lässt, eine spätere Anstellung zu prüfen.

18/05/2017

SUPSI DEASS / « Formazioni Brevi » (FB) 24

Erfolgsfaktoren der FB

- Kompetenzen der Integrationsberater/innen der IV:
 - Kommunikative Kompetenz und Fähigkeit, die Sprache der Arbeitgeber zu sprechen
 - Auf- und Ausbau des Netzwerks von Partnerunternehmen
 - Spezialisierung nach Wirtschaftsbranchen
 - Laufender Kontakt mit Arbeitgebern und Rolle als Mediatorinnen und Mediatoren im Problemfall
 - Aufbau eines Vertrauensverhältnisses mit der versicherten Person: unterstützen und motivieren
 - Versicherte Person beim Übergang in die FB begleiten
 - Individualisierung der Ausbildung

18/05/2017

SUPSI DEASS / « Formazioni Brevi » (FB) 25

Erfolgsfaktoren der FB

- Rolle der Bildungseinrichtungen:
 - Theorie (Kurs) und Berufspraxis (Unternehmen) optimal aufeinander abstimmen
 - Wichtige Ansprechstelle (an den Schnittstellen Schule, Unternehmen, aber auch Sozialversicherungen und öffentliche Einrichtungen)

18/05/2017

SUPSI DEASS / « Formazioni Brevi » (FB) 26

Erfolgsfaktoren der FB

- Rolle der Unternehmen:
 - Förderung der Integration und Ausbildung der versicherten Person durch Anpassung und Individualisierung der Arbeits- und Anstellungsbedingungen
 - Betreuung der versicherten Person sicherstellen
 - Verfügbarkeit und Offenheit gegenüber der IVST
- Rolle der versicherten Person
 - Persönliche Motivation
 - Fähigkeiten und Kompetenzen für einen erfolgreichen Abschluss unter Beweis stellen

18/05/2017

SUPSI DEASS / « Formazioni Brevi » (FB) 27

Risiken und Kritikpunkte

- Schaffung eines Mitnahmeeffekts für Arbeitgeber (es werden auszubildende Personen mit IV-Taggeldern für eine relativ lange Zeitperiode zur Verfügung gestellt)
- Stärkerer Wettbewerb unter Stellensuchenden (und Lohndumping) in Wirtschaftsbranchen, die bereits gesättigt sind (wie Verkauf und Handel)
- «Marktwert» des Zertifikats auf dem Arbeitsmarkt (und bei den Arbeitgebern, die nicht am Projekt teilnehmen oder das Projekt nicht kennen) lässt sich noch nicht abschätzen

18/05/2017

Verbesserungs-/Entwicklungsmöglichkeiten (insbesondere hinsichtlich eventueller Übertragbarkeit auf andere Kantone)

- neue FB in Wachstumssektoren/Branchen, die Arbeitsplätze schaffen (Industrie, Gesundheitswesen und Spitex)
- Um Qualifikationen und Kompetenzen gewisser Personen zu steigern: mögliche Anerkennung der FB, indem sie in einen Prozess zur Validierung erworbener Berufserfahrungen integriert werden; das setzt indes voraus, dass die klassischen Bildungswege (EBA und EFZ) in einzelne kompetenzspezifische Module oder Blöcke unterteilt werden; (dadurch Qualifikation- und Kompetenzsteigerung gewisser Personen fördern)
- Öffnung der FB für andere Zielgruppen, z. B. Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger.

18/05/2017
